



Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien

Am 2. April in Bayreuth mit über 100 Teilnehmern:

BayCEER Workshop 2009

Aktuelle Arbeiten aus den verschiedenen Forschungsfeldern präsentiert

Bayreuth (UBT). Aufgrund der positiven Resonanz auf den ersten Workshop des Bayreuther Zentrums für Ökologie und Umweltforschung (BayCEER) wurde die interne „Mini-Konferenz“ des Forschungsschwerpunkts der Universität Bayreuth am 2. April wiederholt. Aktuelle Arbeiten aus den Forschungsfeldern Funktion von Ökosystemen, Biodiversität, Umweltbelastung und -sanierung sowie Klimaforschung wurden in 21 Vorträgen und 30 Postern präsentiert. Über 100 Teilnehmer nahmen die Gelegenheit gerne wahr, sich über die Forschungsansätze ihrer Kollegen zu informieren und auszutauschen.

für Chemische Analytik und Isotopen-Biogeochemie, Arbeitsgruppen zu EDV und Technik sowie die Geschäftsstelle. Zukünftig ist das Zentrum Träger des Promotionsprogramms „Ökologie und Umweltforschung“ und damit zuständig für die strukturierte Betreuung und Ausbildung der Promovierenden. Der Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs, Prof. Ortwin Meyer, ging in seinem Grußwort auf die Bedeutung der Profildfelder und Graduiertenprogramme für die Universität Bayreuth ein.

Der Großteil der Vorträge wurde von Nachwuchswissenschaftlern in der Promotionsphase gehalten, ihre Themen wurden im Plenum und in den Kaffeepausen lebhaft diskutiert. Auch die Posterausstellung fand reges Interesse. Posterpreise für die von Design, Inhalt und Struktur her überzeugendste Darstellung gingen an Annika Kreye, die in ihrer Bachelorarbeit das Wuchsverhalten verschiedener Eichenarten am Ökologisch-Botanischen Garten untersuchte. Zweiter Preisträger war Harmen Hendriksma, er promoviert in der Abteilung Populationsökologie der Tiere über die Auswirkung der Pollen von genverändertem Mais auf Honigbienen. In der Abschlussdiskussion wurde die Frage „Graduiertenschule - eine zusätzliche Last oder der Weg zu einer besseren Doktorandenausbildung?“ in den Raum gestellt. Die Neuerungen, die die für Herbst geplanten strukturierten Doktorandenprogramme unter dem Dach der Bayreuther Graduiertenschule für Nachwuchswissenschaften bringen, wurden kontrovers diskutiert. Die Veranstaltung schloss mit einem kleinen Imbiss.

Zusammenfassungen der Beiträge und Informationen zum Workshop:

<http://www.bayceer.uni-bayreuth.de/ws2009>

67 Zeilen /2603 Zeichen

Ein wichtiges Ziel des Workshops ist die Förderung des fachübergreifenden Austauschs im Bayreuther Zentrum für Ökologie und Umweltforschung.

Einleitend gratulierte der geschäftsführende Direktor des Zentrums, Prof. Stefan Peiffer, dem BayCEER zum 5. „Geburtstag“. Das Zentrum war 2004 als Nachfolgeorganisation des Bayreuther Instituts für Terrestrische Ökosystemforschung (BITÖK) gegründet worden. Inzwischen gehören dem BayCEER 50 Professoren und Wissenschaftler aus Ökologie und Umweltforschung an. Unterstützt wird ihre Forschung durch Labore

Eine Zeile mit 39 Anschläge (mit Leerzeichen) durchschnittlich